

Nur Die CDU setzte sich ein

Hier noch eine Anmerkung zum Artikel zum Thema Brunnen im Blumenviertel. Sehr interessant verfasst, aber man hätte alle, die auf dem Podium saßen, erwähnen müssen. Denn diese Personen auf dem Podium kämpfen gegen das Grundwasser schon von Anfang an. Die CDU ist nicht federführend gewesen sondern die Eigenheimer aus Buckow und Rudow. Die CDU hat sich wie seit Jahren immer dem Thema angenommen und versucht, es im Senat durchzusetzen. Herr Dieppen und Herr Hassemar hatten sich damals für die Erbauung der Brunnengalerie eingesetzt und nicht die SPD. Die SPD boykottiert doch die weiteren Durchführungen der Wasseranlage. Seit fünf Jahren haben wir keinen großen Regen und größere Schneemassen in Berlin gehabt. Frage was passiert, wenn dieses wieder vorkommt?

Hans-Jochen Aurich, Buckow
1. Vorsitzender Buckow Ost und
1. Vorsitzender ARGE

Leserbriefe Leserbriefe Leserbriefe

Wir freuen uns über jeden Leserbrief. Schreiben Sie uns doch auch, wenn Ihnen irgendetwas auffällt, Sie etwas stört oder freut:
Rudower Magazin, Anger 15,
15754 Heidesee,
Fax: 033767/899 834,
eMail: info-agentur@t-online.de

Die grundwassergefährdeten Anwohner müssen weiter geschützt werden

Auf der Informationsveranstaltung am 24.09.2015 in der Clay-Oberschule zur Grundwassersituation im Einzugs- und Einflussbereich des Wasserwerkes Johannisthal, zu dem auch das Buckower-Rudower Blumenviertel mit seinen angrenzenden Gebieten gehört, wurde vom Auditorium einstimmig die anliegende Resolution beschlossen (siehe Text unten).

Wir, Dipl.-Ing. Klaus Langer (Rudow) und Dipl.-Ing. Wolfgang Widder (Johannisthal) als Vertreter der Betroffenen am „Runden Tisch Grundwassermanagement 2012“, haben uns mit den Haus- und Grundbesitzervereinen Rudow und

Buckow-Ost und Herrn Dr. Hausmann (Rudower Abgeordneter der CDU im Berliner Abgeordnetenhaus) zu einem „Aktionsbündnis zur Abhilfe aus der Grundwasser-Notlage in Rudow und Buckow-Ost“ zusammengesetzt.

Die CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus ist die einzige Fraktion, die sich seit Jahren für die Belange der zahlreichen von der Grundwasser-Notlage in Berlin Betroffenen einsetzt. Sie tut das auf der Grundlage des bereits im Jahr 1999 von allen Fraktionen im Abgeordnetenhaus beschlossenen Schutzgesetzes. Andere Fraktionen wollen, leider, von diesem Schutzgesetz heute nichts

mehr wissen; sie wollen unisono mit dem Berliner Senat die Kosten des dem Land Berlin im Jahr 1999 übertragenen Grundwassermanagements mit siedlungsverträglicher Grundwasserstandssteuerung auf die BürgerInnen abwälzen - siehe Pilotprojekt Buckower-Rudower Blumenviertel.

Weitergehende Informationen, auch zum vorgesehenen Pilotprojekt der Senatsumweltverwaltung zum Buckower-Rudower Blumenviertel, finden Sie unter www.grundwassernotlage-berlin.de.

Klaus Langer, Blumenviertel

Resolution:

Der Berliner Senat plant im Rahmen seines Pilotprojektes für das Buckower-Rudower Blumenviertel (BRB) das ihm mit § 37 a Berliner Wassergesetz (BWG) mit Begründung und Einzelbegründung (Schutzparagraf) vom Berliner Abgeordnetenhaus im Jahr 1999 übertragene Berlin-weite Grundwassermanagement mit siedlungsverträglicher Grundwasserstandssteuerung einschließlich seiner Finanzierung auf die BürgerInnen im BRB - verbrämt als „Hilfe zur Selbsthilfe“- abzuwälzen.

Wir stellen dazu fest:

Das „A“ und „O“ aller Bemü-

hungen um die gesetzliche Berlin-weite siedlungsverträgliche Grundwasserstandssteuerung ist die strikte Anwendung des - ggf. noch zu präzisierenden - Schutzparagrafen 37 a BWG durch den Berliner Senat. Nur mittels dieser gesetzlichen Vorgabe kann das Land Berlin das ihm übertragene Berlin-weite Grundwassermanagement einschließlich seiner Finanzierung ohne „Wenn“ und „Aber“ ausüben.

Das Berliner Abgeordnetenhaus ist gefordert!

- Das „A“ und „O“ einer siedlungsverträglichen Grundwasserstandssteuerung im Einzugs- und Einflussbereich des Wasserwerkes Johannisthal (WJ) ist die Wieder-

inbetriebnahme des WJ zur Trinkwasserversorgung der Bevölkerung nach dem bevorstehenden Abschluss der Sanierung des kontaminierten Grundwassers im Bereich des WJ im Rahmen der Altlastensanierung im Südosten Berlins.

- Die Heberbrunnenanlage am Glockenblumenweg muss auch über den 31.12.2016 hinaus ihren Beitrag zur Sicherstellung siedlungsverträglicher Grundwasserstände im Buckower-Rudower Blumenviertel solange leisten, bis das WJ wieder mit ausreichender Grundwasserförderleistung zur Trinkwasserversorgung der Bevölkerung zur Verfügung steht.

Forderung an den Senat und die

BWB:

Ersparen Sie uns das unnötige, für die Betroffenen teure Pilotprojekt Buckower-Rudower Blumenviertel! Nehmen Sie das WJ wieder in Betrieb!

Üben Sie das Ihnen mit § 37 a BWG eröffnete und übertragene Berlin-weite Grundwassermanagement mit siedlungsverträglicher Grundwasserstandssteuerung aus. Adressat des Berlin-weiten Grundwassermanagements für den Senat sind ausschließlich die BWB und nicht die BürgerInnen Berlins.

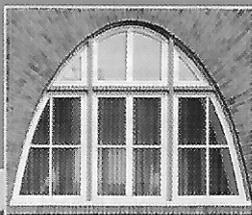
Die Betroffenen haben die Grundwasser-Notlage in Berlin weder verursacht noch zu verantworten, geschweige denn ihre Behebung zu finanzieren!

Depot Fenster GmbH

Seit 1990 Ideen fürs Haus

Alte Selchower Str. 27
12529 Schönefeld OT Selchow

Fertigung in eigener Werkstatt



Alles aus einer Hand

☎ 033 79/380 05



Individuelle Fertigung von A-Z

